

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 12

Freitag, den 20. April 2001

Nummer 08

1. Frühlingsfest

in der Winterleite am 21. April 2001

*Beginn 10:00 Uhr
mit Anstechen eines Fasses Bier*



Ein vielseitiges Programm erwartet Sie.

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt.

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Amtliche Bekanntmachungen

Bericht

aus der 19. öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Berga/Elster

Zu TOP 2: Protokoll der 18. Stadtratssitzung

Im TOP 2 wurde das Protokoll der 18. Stadtratssitzung beschlossen.

Zu TOP 3: 1. Änderungssatzung der Vergnügungssteuersatzung vom 17.02.1993

Der Stadtrat beschließt die erste Änderungssatzung der Vergnügungssteuersatzung. Die geänderte Satzung wird nach Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Greiz hier veröffentlicht.

gez. Jonas

Bürgermeister

Einladung

zur 21. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur 21. Sitzung des Stadtrates der 3. Wahlperiode am

**Dienstag, den 24. April 2001
um 19:00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster
Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Protokoll 19. und 20. Stadtratssitzung
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 3: Haushaltsplan 2001
hier: Beratung und Beschlussfassung zu der Beanstandung gemäß § 44 ThürKO
- TOP 4: Bebauungsplan "Freizeitpark Albersdorf - Teilbereich Park- und Spielplatz"
hier: Beschlussfassung zur erneuten Offenlegung und Trägerbeteiligung
- TOP 5: Antrag der FWG vom 27.03.2001
hier: Beratung und Beschlussfassung

Es finden noch weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtverwaltung Berga/Elster

gez. Jonas

Bürgermeister

Informationen aus dem Rathaus

Achtung! Achtung!

Am 30. April 2001 bleibt das Rathaus Berga/Elster geschlossen. Wir bitten um Beachtung.

gez. Jonas

Bürgermeister

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

April/Mai 2001

Freitag, 20.04.2001	Dr. Brosig
Samstag, 21.04.2001	Dr. Brosig
Sonntag, 22.04.2001	Dr. Brosig
Montag, 23.04.2001	Dr. Brosig
Dienstag, 24.04.2001	Dr. Braun
Mittwoch, 25.04.2001	Dr. Brosig
Donnerstag, 26.04.2001	Dr. Brosig
Freitag, 27.04.2001	Dr. Brosig
Samstag, 28.04.2001	Dr. Brosig
Sonntag, 29.04.2001	Dr. Brosig
Montag, 30.04.2001	Dr. Brosig
Dienstag, 01.05.2001	Dr. Brosig
Mittwoch, 02.05.2001	Dr. Brosig
Donnerstag, 03.05.2001	Dr. Brosig
Freitag, 04.05.2001	Dr. Brosig

- Änderungen vorbehalten -

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

Tel.: 2 56 47

privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20

Tel.: 2 56 40

Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20

Tel.: 2 07 96

privat: 03 66 03 / 4 20 21

Funktelefon-Nr.: 01 71 / 8 09 61 87

Bereitschaftsdienst

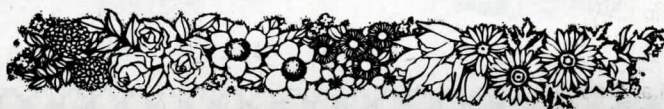
Wohnungsbaugesellschaft

Telefon: 01 71/8 16 00 69

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 07.04.	Frau Ilse Büttner	zum 89. Geburtstag
am 07.04.	Frau Irma Bräunlich	zum 88. Geburtstag
am 07.04.	Frau Johanna Wünsch	zum 76. Geburtstag
am 07.04.	Herrn Bernhard Roßner	zum 73. Geburtstag
am 08.04.	Frau Aline Lepka	zum 73. Geburtstag
am 08.04.	Frau Helga Haupt	zum 71. Geburtstag
am 08.04.	Frau Rosemarie Berger	zum 70. Geburtstag
am 09.04.	Frau Erika Jurke	zum 73. Geburtstag
am 10.04.	Frau Marianne Kracht	zum 72. Geburtstag
am 11.04.	Herrn Helmut Haiduga	zum 70. Geburtstag
am 12.04.	Frau Ursula Steinbrück	zum 76. Geburtstag
am 13.04.	Frau Ursula Fülle	zum 80. Geburtstag
am 13.04.	Frau Ruth Igel	zum 79. Geburtstag
am 13.04.	Frau Alice Ebert	zum 75. Geburtstag
am 14.04.	Herrn Alfred Korb	zum 73. Geburtstag
am 14.04.	Frau Ingeburg Haiduga	zum 70. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Fritz Heinrich	zum 80. Geburtstag
am 17.04.	Herrn Helmut Kose	zum 70. Geburtstag
am 19.04.	Frau Marga Vogt	zum 73. Geburtstag
am 20.04.	Frau Doris Schmidt	zum 76. Geburtstag
am 20.04.	Frau Herta Haubenreißer	zum 73. Geburtstag
am 20.04.	Frau Gerda Kerstan	zum 71. Geburtstag



Vereine und Verbände

Die Feuerwehr Berga/Elster informiert

Es ist wieder soweit: Die Vorbereitungen für das Maibaumstellen sind in vollem Gange. Der Feuerwehrverein Berga/Elster lädt am 30.04.2001 ab 15 Uhr alle Bergaer und andere Neugierige zu dem Fest herzlich ein, am Klubhaus dabei zu sein. Bei einer Tasse Kaffee, Kuchen, Rostern und Bier können sich alle Gäste von „Günthers Disco“ mitreißen lassen. Oder sie machen einen Abstecher an die Schießbude bzw. schauen den Kindern zu, welche sich beim Gesicht schminken, Luftballon modellieren und auf der Hüpfburg bis 18 Uhr vergnügen können. Ab 16 Uhr beginnt der Umzug mit dem Maibaum durch unsere Stadt, angeführt von der Schalmeienkapelle Münchenbernsdorf und der Feuerwehr Berga/Elster. Gegen 18 Uhr erfolgt das eigentliche Stellen des Maibaumes unter der Begleitung der o. g. Kapelle. Um 20:30 Uhr beginnt der Fackelumzug am Klubhaus und endet mit einem zünftigen Maifeuer an der Stadthalle, wo sich anschließend alle Besucher in Ollis „Ossi-Party“ stürzen können. Also, wir sehen uns.

Bund für Umwelt und Naturschutz

Im Monat Mai laden wir zur folgenden Veranstaltung ein

Vogelstimmenwanderung mit Hartmut Lange von der Fachgruppe Ornithologie Greiz. Treffpunkt ist am 20.05.2001, um 6.00 Uhr an der „Schönen Aussicht“.

Wir werden mit einem Umweg über die Kiesgrube ins Elstertal bis zur Clodramühle gehen.

Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen!

G. Beiler

Naturfreunde gesucht!

Finden Sie es auch sehr unästhetisch, wenn im zeitigen Frühjahr auf einigen Straßen „Krötenmatsch“ entsteht? Appelle an die Autofahrer helfen wenig, weil die Menge der Tiere in warmen Nächten riesig ist. Leider ist es für dieses Jahr wieder zu spät - aber wenn Sie wirklich selbst aktiv werden wollen, gibt es Unterstützung durch das Umweltamt und das Land Thüringen beim Aufstellen von Amphibienzäunen! Sie müssten dann nur noch für einige Wochen die Betreuung übernehmen. Die Umweltverbände haben nicht genügend Mitglieder, um an jedem Objekt im Landkreis zu arbeiten.

Sie werden gebraucht!!

Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an Dr. Wonitzki/Dr. Coburger in der Unteren Naturschutzbehörde Greiz (Tel. 03661/876603) oder an mich.

Gabriele Beiler

BUND Kreisverband

Gewerbeverband Berga

Einladung zur Beratung

Sehr geehrte Gewerbetreibende und Interessierte von Berga und den Ortsteilen.

Hiermit laden wir Sie zur Beratung des Gewerbeverbandes Berga

am Donnerstag, 3. Mai 2001

um 19.00 Uhr

Restaurant und Pension „Café Poser“

August-Bebel-Straße 18, Berga/Elster

recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- Einführung des EURO per 01.01.2002
- Vortrag Dr. Freyer, Frau Hausold Sparkasse Gera-Greiz mit anschl. Diskussion zu bestehenden Fragen zur Einführungsphase
- Vorbereitung der Teilnahme am „BergaerSommer“ und der „Kirmes“ 2001
- Stand der Installation des GV Berga im Internet
- Aktuelles und Sonstiges

VdK-Veranstaltung

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, den 23.04.2001 um 15.00 Uhr in die Gartenstraße AWO-Räume ein.

Termin: 23.04.2001

Ort: AWO, Gartenstr. in Berga

Zeit: 15.00 Uhr

Thema: Vermögenssicherung und Vermögensaufbau im Alter sowie

Warnung vor sogenannten „Schwarzen

Schafen“

Referent: Herr Ambrosius, Greiz

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VdK-OV Berga

Hannemann

FSV Berga - Nachwuchs-Fußball

A-Junioren

SSV Großenstein FSV Berga 5:8 (1:6)

Sensationell verlief der Auftritt unserer jungen A-Junioren Mannschaft zum Pokal-Halbfinale in Großenstein. Altersmäßig im Durchschnitt über ein Jahr jünger als der Gegner warf die Truppe ihre spielerischen Potenzen in die Waagschale und landete am Ende einen großen Erfolg. Dabei sah es nach dem schnellen Großensteiner Führungstor zunächst alles andere als gut aus. Doch man fing sich sofort, erzielte den Ausgleich und übernahm die Initiative auf dem Platz. Nach der Bergaer Führung wurde diese in regelmäßigen Abständen ausgebaut. Bis zur Pause war das Spiel entschieden. Unbedingt erwähnt werden muß hierbei der jüngste Spieler auf dem Platz, Nick Kulikowski. Am Ende hatte er nicht weniger als sieben der acht Bergaer Treffer selbst erzielt. Teilweise von seinen Mitspielern glänzend frei gespielt, teilweise im Alleingang bewies er vor dem gegnerischen Gehäuse immer wieder seine Kaltschnäuzigkeit. Nach dem Wechsel erhöhte Berga dann noch auf 8:1. Zwei weitere Treffer wurden von einem unsicheren Schiedsrichter nicht anerkannt. Mit zunehmender Spieldauer schlichen sich angesichts der klaren Führung ins Bergaer Abwehrverhalten einige Nachlässigkeiten. So mussten neben zwei unnötigen Strafstoßen noch zwei weitere Gegentreffer hingenommen werden, die den Erfolg und damit den Einzug ins Pokalfinale aber nicht schmälern sollen.

FSV: M. Simon, Krauß, Breitzkreutz, Zöbisch, Weise, A. Rehnig, König, M. Pinther, Jung, Frauenheim (1), Kulikowski (7), Jentsch, Schneider

C-Junioren

FSV Berga - Kraftsdorfer SV 2:1 (1:1)

Mit diesem schwer erkämpften aber jederzeit verdienten Sieg schlossen unsere C-Junioren in der Tabelle zum Spitzenreiter Kraftsdorf auf. Der FSV ließ zwar spielerisch einige Wünsche offen, kämpfte aber vorbildlich. Einmal mehr war es Thomas Hille, der die Kraftsdorfer Führung noch vor der Pause ausglich und in einer dramatischen Schlussphase den von zahlreichen Zuschauern umjubelten Siegtreffer erzielte. Die Mannschaft hat den Kreismeistertitel nun wieder selbst in der Hand, muß dabei allerdings alle sechs noch ausstehenden Punktspiele gewinnen. Bei der zur Zeit sehr dünnen Spielerdecke ist dies aber ein sehr schwieriges Unterfangen.

FSV: Balzer, Götze, R. Gabriel, Preising, Klose, Rentzsch, Lindemann, Reisinger, Meyer, Th. Hille (2), G. Pinther

D-Junioren

TSV Waltersdorf - FSV Berga 2:5 (2:2)

FSV Berga - SV BW Auma 4:2 (1:0)

Sechs Punkte aus den ersten beiden Punktspielen des Jahres führen die D-Junioren des FSV ein. Durfte man in Waltersdorf noch mit einem Erfolg rechnen, so kam der Sieg gegen Auma doch überraschend. Beide Spiele wurden dabei erst in der 2.

Halbzeit entschieden. Gegen Auma geschah das sogar erst in der Schlussviertelstunde als mit einer Energieleistung ein Rückstand noch umgebogen werden konnte, was für eine gewachsene Physis spricht. Alles in allem kann eine erfreuliche Entwicklung in der Mannschaft des Jahrgangs 1988/ 89 festgestellt werden, die bisher als Sorgenkind der Nachwuchsabteilung galt.

FSV: R. Rehnig, Seebauer, Harpeng (1), Witzmann (2), Scholtissek, Neuhäuser, Sacher, G. Pinther (2), Möhler (3), L. Gabriel, Naundorf, Voeks (1)

E-Junioren

FSV Berga - SV BW Auma 1:0 (1:0)

Neben drei Punkten, die unsere Mannschaft in der Tabelle an Auma vorbei auf den 2. Platz vorstoßen ließen, brachte dieser Sieg gleichzeitig den Einzug ins Pokal-Halbfinale. Der FSV war während der gesamten Spielzeit die dominierende Mannschaft und ließ lediglich eine einzige Torchance des Gegners zu. Eine scharfe Eingabe von der linken Seite durch Chris Fischer, die von einem Aumaer Abwehrspieler ins eigene Tor abgefälscht wurde, führte zum Bergaer Treffer. Leider wurde in der Folgezeit mit der Chancenverwertung arg gesündigt. Zwar wurden die Tormöglichkeiten teilweise wunderschön herausgespielt, am Abschluß aber gilt es noch zu arbeiten. Der FSV konnte sich sogar den Luxus eines verschossenen Foulschusses leisten, der Sieg geriet nicht mehr in Gefahr. FSV: Seidel, Voeks, Heine, Hering, Wellert, St. Seiler, Fahsel, Kanis, Fischer (1)

Lutz Seiler

FSV Berga - Abteilung Kegeln

1. Landesklasse

Inoffizielle Abschlusstabelle

	Sp.	Punkte	Ges. H.	A. Holz
1. FSV Berga	18	30: 6	82438	37616
2. Post SV Gera	18	26:10	83077	37563
3. KSC Turbine Schmölln	18	24:12	76776	37532
4. SV Empor Buttstädt	18	18:18	81056	37026*
5. SV 97 Rudersdorf	18	18:18	57562	39207*
6. VfL 1990 Gera	18	16:20	81692	36915
7. TSV 1890 Waltersdorf	18	14:22	62944	39481
8. <u>SG Merkendorf</u>	<u>18</u>	<u>12:24</u>	<u>61739</u>	<u>37016*</u>
9. KSV Meuselwitz/Bünauroda	18	12:24	83224	36668*
10. SV Hermsdorf	18	10:26	80347	36431

Diese Tabelle ist vom Staffelleiter noch nicht offiziell bestätigt, da es im Match Schmölln gegen Waltersdorf einen Protest gab. Dieser ist bis zuletzt nicht vom TKV verhandelt worden. Größere Veränderungen wird es - egal wie die Entscheidung über die Wertung dieses Spiels ausfällt - nicht geben.

* Anmerkung Diese Plazierungen ergeben sich aus den Direktvergleichen. Buttstädt gewann zweimal gegen Rudersdorf, Merkendorf beide Spiele gegen Meuselwitz/Bünauroda.

Der FSV Berga steigt in die 2. Landesliga auf, der KSV Meuselwitz/Bünauroda und der SV Hermsdorf in die 2. Landesklasse ab.

Kreisliga

Für die zweite Bergaer Mannschaft spricht die folgende Tabelle eine eindeutige Sprache. Da muss man schon genauer hinschauen, um etwas positives zu finden: Nach den auswärts erzielten Kegel liegen sie auf Platz 4! Die Schwächen auf der Heimbahn sind also unübersehbar.

Inoffizielle Abschlusstabelle:

	Sp.	Punkte	Ges. H.	A. Holz
1. ThSV Wünschendorf II	18	28: 8	44075	21932
2. SV Seelingstädt	18	26:10	43695	21779
3. SV Elstertal Bad Köstritz II	18	24:12	44524	22335
4. SV Blau-Weiß Auma II	18	22:14	44165	21352
5. SV Elstertal Bad Köstritz III	18	18:18	42764	21340*
6. SV Teichwolframsdorf	18	18:18	42467	21461*
7. SV 1975 Zeulenroda	18	16:20	43575	21404
8. <u>TSV 1890 Waltersdorf II</u>	<u>18</u>	<u>14:22</u>	<u>43553</u>	<u>21376</u>
9. FSV Berga II	18	8:28	42444	21476
10. Chemie Greiz	18	6:30	42809	21044

* Der SV Elstertal Bad Köstritz II gewann beide Spiele gegen den SV Teichwolframsdorf.

Der ThSV Wünschendorf II ist Kreismeister. Glückwunsch dazu auch von den Bergaer Keglern. Die Seelingstädter machten als ewiger Vize wieder ihrem (leider) spöttischen Namen alle Ehre. Der FSV Berga II muss, falls der Kreismeister am 21./22. April in Jena den Aufstieg in die 2. Landesklasse schafft, am 5. Mai ein Relegationsspiel gegen den Zweiten der 1. Kreisklasse, den ThSV Wünschendorf III bestreiten. Chemie Greiz steigt auf alle Fälle in die 1. Kreisklasse ab.

Die Statistiken der anderen Bergaer Mannschaften folgen in den nächsten Ausgaben der "Bergaer Zeitung".

Kreiseinzelmeisterschaft 2001

Jochen Pfeifer holt Bronze

Mit einem ausgezeichneten dritten Platz krönte Jochen Pfeifer seine überaus erfolgreiche Saison. Der Vereinsmeister 2000 und statistisch beste Bergaer Kegler qualifizierte sich damit für Landeseinzelmeisterschaften am 5. und 6. Mai in Roßleben. Gleichzeitig sorgte er auch dafür, dass im nächsten Jahr zwei Bergaer Herren an den Kreiseinzelmeisterschaften teilnehmen dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

Endstand KEM 2001, Herren:

1. Sylvio Funk (Weida)	1787 (945 im Endlauf)
2. Ivo Eschrich (Auma)	1786 (877)
3. Jochen Pfeifer (Berga)	1765 (889)
4. Andreas Schliwa (Zeulenroda)	1757 (881)
5. Torsten Wiedenhöft (Auma)	1752 (876)
6. Andreas Öslner (Weida)	1743 (906)

Silke Hofmann konnte ihren 10. Platz von der Vorrunde leider nicht ganz verteidigen, so dass im kommenden Jahr wieder nur ein Startplatz zur Verfügung steht. Doch die Teilnahme an der Finalrunde war für die Wolfersdorferin schon bemerkenswert.

Endstand KEM 2001, Damen:

1. Karina Ludwig (Langenwolschendorf)	867 (437)
2. Ivette Sporer (Weida)	866 (409)
3. Ilona Görner (Mohlsdorf)	859 (446)
4. Rita Färber (Merkendorf)	832 (407)
5. Silke Teuber (Langenwetsendorf)	817 (420)
11. Silke Hofmann (Berga)	764 (372)

Kreispokal

Bergaer Teams chancenlos im Pokalviertelfinale

Zwei einseitige Partien erlebten kürzlich die Zuschauer im Wolfersdorfer "Grünen Tal" in den Viertelfinalspielen des Kreis-Kegel-Pokals. Die "Erste" des Bergaer FSV bekam vom Bundesligisten Weida mit 200 Holz eine ordentliche Packung, ihre Reserve - der letzte Kreisligist im Rennen - "nur" 150 von den Merkendorfern. Letztere waren nach den beiden verlorenen Punktspielen gegen Berga I so gut drauf, dass sie diese an diesem Tag vom Ergebnis her auch besiegt haben. Dabei zeigte die zweite Bergaer Vertretung eines ihrer besten Leistungen seit langem. Da der Gast - zwei Klassen höher spielend - das kompaktere Team aufbot, dazu mit Carsten Gierth den herausragenden Akteur als Bester des ersten Matches in seinen Reihen hatte, nutzte den Hausherrn die Steigerung gegenüber den überwiegend schwachen Ergebnissen der Punktspielrunde nichts.

Schlechter als von vielen erwartet sah der Landesligaaufsteiger gegen die Kreis-Übermacht Weida aus. Zwei Resultate deutlich unter der 400er Marke, da stellt sich die Frage: war das Respekt vor dem großen Namen oder war nach der Bombensaison einfach nur die Luft raus? Der Bergaer Kapitän machte es jedenfalls seinen Kameraden vor und reihte sich nach starken Abräumen (178) vom Endergebnis her in die Liste der Tagesbesten (Weidaer) ein. Es bleibt der Trost, dass selbst in bester Verfassung aller sechs Bergaer kein Blumentopf zu gewinnen gewesen wäre. Mike Posers Verbesserung des Bahnrekords auf den Bahnen 1 und 2 um 7 Kegel sowie den der Mannschaft um 109 Punkte sprechen eine klare Sprache für den hochmotivierten Bundesligisten. Nach dem knapp verpassten Aufstieg in das Oberhaus der Sektion Classic (früher Asphalt-Kegeln) des DKB und dem k.-o. ihrer zweiten Mannschaft, amtierender Pokal-Verteidiger, retteten sie eindrucksvoll die Ehre ihres Vereins. Die Bergaer bekamen so schon mal einen Vorgeschmack auf das, was sie in den oberen Spielklassen zu Hause erwarten könnte. Doch dann sehen die Zuschauer mit Sicherheit einen anderen FSV I über die inzwischen gewohnten 200 Wurf.

Endergebnisse:

FSV Berga II - SG Merkendorf	2381: 2531
sowie FSV Berga - SKK Gut Holz Weida	2473: 2673

Einzelergebnisse: (in Startreihenfolge)

FSV II: R. Mittag 349; M. Hoffmann 397; R. Pfeifer 395; **U. Linzner 412; K. Geßner 418; S. Jung 410 Holz.**

SGM: U. Pieper 418; J. Gierth 439; A. Fritsch 400; C. Gierth 474; S. Schulze 387; A. Gierth 413 Holz.

FSV I: M. Schubert 385; H. Albert 411; J. Hofmann 410; T. Pohl 386; R. Rohn 453; J. Pfeifer 428 Holz

SKK: H. Kröber 436; W. Schweiger 444; T. Langhammer 452; P. Sporer 426; M. Poser 478; A. Ölsner 437 Holz.

Sponsoren waren schon wieder fleißig.

Nachdem bereits über die neuen Turnschuhe für die beiden B-Jugend-Spieler, bezahlt von Versicherungsagent Mario Heine, berichtet werden konnte, freuten sich auch die Herren der ersten und zweiten Männermannschaft über die gleiche Gabe der Firmen Hofmann-Bedachung und Stahl- und Treppenbau Pfeifer. Zwar testeten einzelne Sportfreunde bereits in Training und Wettkampf das neue Laufwerk, doch die offizielle Übergabe fand erst zu den kürzlichen Pokalspielen statt. Des weiteren spendierte Simone Männche vom Café Poser Bahnpflegematerial für ca. 100 DM. Einen glatten Hunderter spendierte Reinhard Weiße von der gleichnamigen Brennstoff-Vertriebsfirma spontan der "Ersten" für ihren Aufstieg. Und nicht zuletzt sollte erwähnt werden, dass Ute Reinhardt und Heiko Smektalla ohne direkten finanziellen Zuschuss die FSV-Kegler unterstützen. Das eigentlich vorgesehene Stundenlimit pro Monat bzw. Jahr, vor rund 5 Jahren für ursprünglich 2 Mannschaften festgelegt, wird durch die Bildung weiterer Wettkampfmannschaften zum Teil erheblich überzogen - und das bei immer höher werdenden Energiekosten. Danke an alle hier genannten Spender! Da die Kosten für den weiteren Spielbetrieb vor allem durch den Aufstieg der ersten Mannschaft in der nächsten Zeit mit Sicherheit nicht geringer werden, sollten Gespräche mit weiteren, dem Kegelsport angetanen Unternehmern folgen. Ein Thüringenweit getragenes Firmenlogo ist da sicherlich besonderer Anreiz.

Vorschau:**25.04.01**

18.30 Uhr Versammlung aller aktiven Wettkampfkegler im "Grünen Tal".

Um rege Beteiligung, vor allem der Damen und Herren und pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten!

Folgende Themen sind vorgesehen:

1. Kurze Auswertung des Spieljahres 2000/2001.
2. Vorbereitung Saison 2001/02
3. Vereinsmeisterschaft 2001
4. Veranstaltung 5 Jahre Kegelbahn (Paarkampf oder ähnliches)
5. Durchführung Stadtmeisterschaft
6. Verschiedenes

Veranstaltungen
**mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach
im Mai 2001 in der heimatlichen
sächsisch-thüringischen Region**
01.05.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Eine Melodie geht um die Welt - mit Kompositionen von Chaplin, Lehar, Kreisler, Anderson u. a.
Solist: Stephan Freund/Violine
Moderation: Georg Stahl
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

05.05.

19.30 Uhr Stadthalle Klingenthal:
Eröffnungskonzert des XXVIII. Internationalen Akkordeonwettbewerb Klingenenthal
Werke von J. Brahms, W. Trojan, G. Bizet
Solist: Jan Meisl/Akkordeon (Tschechien)
Dirigent: MD Stefan Fraas

06.05.

17.00 Uhr Ratskellersaal Rodewich:
Welterfolge des Musicals mit Melodien von Cole Porter bis Andrew Lloyd Webber
Solistin: Nicole Rösch/Sopran
Dirigent: MD Stefan Fraas

10.05.

19.00 Uhr Stadthalle Klingenthal:
Preisträgerkonzert des XXVIII. Internationalen Akkordeonwettbewerb Klingenenthal u. a. Konzert für Akkordeon und Orchester von Gerhard Tittel
Dirigent: MD Stefan Fraas

11.05.

19.30 Uhr Stadtkirche St. Marien Greiz:
Eröffnungskonzert der Konzertreihe "Orgeln im Reussenland"
Werke von J. G. Rheinberger, Fr. Poulenc, Fr. Lux
Solist: Matthias Grünert/Orgel
Dirigent: MD Stefan Fraas

12.05.

17.00 Uhr Kirche Münchenbernsdorf:
Festliches Konzert mit Werken von Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy u. a.
Solisten: Heike Rothe/Sopran, Michael Hopfer/Pauken
Kirchenchor Münchenbernsdorf, Männerchor Kleinbernsdorf
Dirigent: MD Stefan Fraas

13.05.

17.00 Uhr Trinitatiskirche Reichenbach:
Festliches Konzert mit Werken von Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy u. a.
Solisten: Heike Rothe/Sopran, Michael Hopfer/Pauken, Christiane Hraskey/Orgel
Chor der Trinitatiskirche
Dirigent: MD Stefan Fraas

16.05.

19.30 Uhr Neuberinhaus Reichenbach und

18.05.

19.30 Uhr Theater der Stadt Greiz:
9. Sinfoniekonzert mit Werken von Gluck, Mozart, Copland u. Gershwin
Solistin: Nina Janssen/Klarinette
Dirigent: MD Stefan Fraas

19.05.

20.00 Uhr Reithalle Wolfersdorf (Thüringen) und

20.05.

15.00 Uhr Reithalle Wolfersdorf (Thüringen):
PHILHARMONIC HORSE NIGHT
Dirigent: MD Stefan Fraas

22.05.

20.00 Uhr Musikhalle Markneukirchen:
Galakonzert im Rahmen des XXXVI. Intern. Instrumentalwettbewerb Markneukirchen
Werke von Gluck, Beethoven, Ravel, Gershwin
Solistin: Annerose Schmidt/Klavier
Dirigent: MD Stefan Fraas

24.05.

19.00 Uhr Musikhalle Markneukirchen:
Endrunde des XXXVI. Intern. Instrumentalwettbewerb Markneukirchen
Dirigent: MD Stefan Fraas

25.05.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Festkonzert zum Vogtländischen Wirtschaftstag (geschlossene Veranstaltung)
Dirigent: MD Stefan Fraas

26.05.

20.00 Uhr Musikhalle Markneukirchen:
Preisträgerkonzert des XXXVI. Intern. Instrumentalwettbewerb Markneukirchen u. a.: Bartok Violakonzert op. posth.
Dirigent: MD Stefan Fraas

27.05.

19.30 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Welterfolge des Musicals - von C. Porter bis A. L. Webber
Solistin: Nicole Rösch/Sopran
Dirigent: MD Stefan Fraas

30.05.

19.30 Uhr Rathaussaal Werdau:
Konzert mit dem Percussionsensemble der Vogtland Philharmonie Crazy Mallets

31.05.

19.00 Uhr Kurhaus Bad Elster:
Johann Strauß Gala "Rosen aus dem Süden"
Moderation: Georg Stahl
Dirigent: MD Florian Merz a. G.

Gastspiel:

27.05.

19.30 Uhr Kirche zu Schwarzbach/Saale:
Festliches Konzert mit Werken von Bach, Vanhal
u. Mozart
Dirigent: Karoline Schwedler

Änderungen und Ergänzungen entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.

Orchesterdirektor

Aus der Heimatgeschichte

Zur Entstehung des Familiennamens Mende

in Untergeißendorf,
Kr. Greiz in der 1. Hälfte des 17. Jh.

Mende ist ein verbreiteter deutscher FaN. In Untergeißendorf im heutigen Kr. Greiz (Bezirk Gera) wird in den Jahren 1628 bis 1634 in drei Fällen die Frau eines Georg Mende (Gerge/George Menden weib) als Pate überliefert. Zwischen 1631 und 1637 werden vier Kinder des Ehepaars Mende geboren (1631 Katharina, 1633 Johannes, 1634 Adam und 1637 Barbara). Einen Heiratseintrag dieses Georg Mende jedoch findet man nicht. Bereits im 16. Jh. war eine Familie "am Ende" im Ort begütert. Um die Mitte des 16. Jh. wird Hans am Ende als Besitzer eines Bauerngutes erwähnt (1554, 1555, 1556, 1557, 1560). Das Türkensteuerregister 1542 sagt aus, er sei Besitzer eines Pferdegutes, frone mit den Pferden und besäße 10 Rinder, der Schätzwert seines Besitzes beträgt 200 Gulden. Sein FaN ist auch in der Form "an Ende" überliefert. 1558 wird sein Sohn Hans am Ende "der junger" verzeichnet, 1562 ein Fabian am Ende. Letztmalig tritt die Namensform "am Ende" 1611 auf (Michael am Ende). Hans am Ende hatte tatsächlich ein Feld an der Flurgrenze zu Waltersdorf/Obergeißendorf und wohnte vermutlich auch am Ortsende. Zwischen 1553 und 1612 tritt der FaN mehrmals in der Form "vom Ende" auf (z. B. 1555 "Hans vom ende", 1612 "Michel vom Ende"), was wohl als scherzhafte Anspielung auf das in der Umgebung ansässige Adelsgeschlecht gleichen Namens zu verstehen ist. Einmal (1555) spricht das Gerichtsbuch sogar ironisch von "Hanß von vnd zu Niderngeissendorff", als dieser die Bürgschaft für einen Schuldner übernimmt.¹⁾ Die zur Zeit der Entstehung unserer FaN sozial neutrale Art der Bildung von Herkunft- oder Wohnstättennamen mit Hilfe von Präpositionen wurde im Laufe der Entwicklung im deutschen Sprachgebiet immer mehr auf die Benennung von Adelsgeschlechtern eingeschränkt. Dies dürfte ein Grund sein, weshalb FaN vom Typ "am Ende", "am Bach" zunehmend umgestaltet wurden.

Eine Möglichkeit direkter Formveränderung des Namens fand man im Weglassen der Präposition (1614/1620) Michael Ende. 1620 sein Sohn Hans Ende. Diese Namensform setzte sich jedoch in unserem Fall nicht durch. Eine zweite Möglichkeit ergab sich durch die Kontraktion der beiden Bestandteile, die zuerst in der Umgangssprache vollzogen wurde, bevor sie sich im schriftlichen Gebrauch niederschlug.

Die dadurch eingetretene Bedeutungsverdunklung zeigt sich in der Zusammenschreibung, wie sie 1628 in "Georg Amende" entgegentritt. In diesem Jahr heiratet Georg Amende. Michael Amenden nachgelassener Sohn, Maria Rohn aus Untergeißendorf. Die weitere Umwandlung des Namens dürfte zunächst über die mundartl. Form "emende", dann "mende" (beide in der Bedeutung "am Ende, schließlich, vielleicht") erfolgt sein. Seit 1629 hat sich im vorliegenden Fall die daraus resultierende Namensform "Mende" als alleingültige durchgesetzt.²⁾ So finden wir 1629 Hans Mende (= 1620 Hans Ende), Hofknecht in Waltersdorf, als Pate, und selbst Michael am Ende zu Lebzeiten auch einfach Ende genannt, heißt 1634 und 1636 bei Erwähnungen seiner hinterlassenen Kinder Michael Mende. Der eingangs erwähnte Familienvater Georg Mende ist mit dem oben genannten Georg Amende, der 1628 heiratet, identisch. Damit ist der Beweis erbracht, daß die Entwicklung des FaN Mende aus der

Wohnstättenbezeichnung am Ende im vogtländischen Raum möglich war.³⁾

Das schließt nicht generell eine Ableitung vom Ortsnamen Menden bzw. vom mhd. Verb menden (Bedeutung: sich freuen) aus, die anderen Ortes richtig sein kann.

Quellen

Kirchenbuch Waltersdorf bei Berga/Elster 1600 bis 1699 (Abschrift im Besitz des Verfassers)

Gerichtsbuch Rittergut Waltersdorf 1551 - 1578, StA Weimar, Außenstelle Greiz, Rittergut Waltersdorf Nr. 175 (Abschrift im Besitz des Verfassers)

Türkensteuerregister 1542, StA Weimar, Reg. Pp 663/6-35

Anmerkungen

- 1) ZEDLERs Universallexikon berichtet im 58. Band 1748 unter dem Stichwort "von Wolfersdorf ..." eine Legende zur Entstehung des Geschlechternamens "vom Ende" nach der zwei Brüder von Wolfersdorf nach längeren Streitigkeiten, die auch der Kurfürst nicht schlichten konnte, in Unfrieden auseinander gegangen seien. "... Sey endlich nach vielen Wortwechsel, der Fürst darüber ungeduldig worden, und habe gesagt: Es müste dieser Streit einmahl ein Ende haben. Diesen Ausspruch zur gehorsamsten Folge, hätten sich die Gebrüdere ... endlich verglichen, da denn derselbe, so zu keinem Vergleich zu bewegen gewesen, zum immerwährenden Andencken seinen Geschlechternahmen fahren lassen, und die Benennung von Ende angenommen ..."
- 2) Bereits die erste Frist des Türkensteuerregisters 1542 bringt die sonst in dieser Zeit nicht auftretende Form "(von) Mende". Es muß bemerkt werden, daß die beschriebenen Erscheinungen nicht nur im Bereich der FaN auftreten. Ein Beispiel für Zusammenziehung Präposition und Substantiv finden wir im vogtl. ON Meßbach, der urkundlich nachweisbar aus "im Espicht", also "im Espenwäldchen", entstanden ist - s. Anm. 3. Auch in häufig gebrauchten Wendungen der Alltagssprache gibt es ähnliche Zusammenziehungen, man vergleiche mundartl. "nahmd" = "Guten Abend".
- 3) Vgl. F. Barthel, Vogtländische Wörter und Wendungen. Plauen 1978 (Besprechung durch E. Eichler, in: NI 36 (1979) 34 f. - Der Ort Untergeißendorf liegt nach heutigem Verständnis nicht im Vogtland, wohl aber historisch gesehen (Amt Weida).

Dr. Frank Reinhold

Heimatstube Wolfersdorf

Alte Handelsstraßen

Die Bedeutung des Vogtlandes als Verkehrsgebiet ist in den Buchten, der zentralen Lage und in den niedrigen Höhenwerten begründet. Straßen oder feste, immer wieder benutzte Wege sind nicht von Anfang an da. Sie sind erst der Ausdruck einer immer wiederkehrenden Gewohnheit. Und die Gewohnheit einer bestimmten Wegebenutzung richtet sich nach dem Bedarf des Verkehrs zwischen zwei Orten. Wenn wir also von alten Handelsstraßen reden, dann müssen wir wohl bedenken, daß dort wo das Verkehrsbedürfnis vorlag, in den frühesten Zeiten der Verkehr wohl immer eine bestimmte und möglichst direkte Richtung einhielt, sich aber noch nicht auf einem ganz bestimmten Wege bewegte. Wir müssen also in den ältesten Zeiten mehr an Verkehrsrichtungen als an Verkehrsstraßen denken, wie überhaupt das Wort "Straße" leicht ein falsches Bild gibt. Die Kaufleute suchten sich die kürzeste und bequemste Strecke, die immer wieder befahren wurde, aus. So bildeten sich Straßen. Die Landesherren verlangten im 15. Jahrhundert Geleitzölle und hatten damit eine regelmäßige und reiche Einnahme. Die Straßen waren eingefahrene Wege, mit tiefeingeschnittenen Furchen. Gepflastert waren sie nicht. Erst im späten Mittelalter wurden in den Städten mit Kopfsteinpflaster Plätze und wichtige Straßen versehen. Der Name "Steinweg" in manchen Orten erinnert uns noch daran. Bei schlechtem Wetter waren im allgemeinen die Straßen unpassierbar, oder nur mit hochrädigen Wagen befahrbar. Eine der ältesten Straßen überhaupt ist die von Hof nach Plauen. (1)

Auch über unsere heimatlichen Straßen gibt es einiges zu berichten. "Die Mücke" ursprünglich eine kleine, um die Jahrhundertwende eine wirtschaftlich etwas größere Waldwirtschaft hat wohl ihren Namen daher, daß sie wie eine Mücke auf einem

Pferderücken mitten auf dem Bergrücken saß. Sie lag als ein uraltes, auch auf manchen Land- und Flurkarten eingezeichnetes Gasthaus an der mittelalterlichen Verkehrs- und Handelsstraße Berga - Altenburg zu. Auf dieser Straße wurde der Handel und Wandel aus dem damals armen Vogtlande mit den an Ernten reichen Altenburgischen Land betrieben. Der Handelsverkehr wickelte sich vor 200 Jahren und mehr nicht nur mit Hilfe von Pferden und Wagen, sondern auch mit Schubkarren und Tragekörben ab. Handelsleute übernachteten in der Mücke, ehe sie mit ihrer Ware weiterzogen. (2)

Nachdem in Wolfersdorf die ersten Siedler-Bauernhöfe entstanden waren, ließ der Herr des Rittergutes weitere Waldhufen zu Rodungen freigeben und es entstanden Häuser und Höfe in der Herrengasse. "Der vorhandene Weg als Verbindungsweg zu der alten Salzstraße auf der Bergaer Höhe in das altenburgische Gebiet war für weitere Besiedlung sehr günstig". (3) Das ganze Gelände wurde durch den Wismutbergbau abgetragen, somit verschwand auch die alte Einkehrstätte "Mücke" und die Herrengasse blieb nur noch Fahrstraße für Anlieger.

Quellen:

- 1 - Greizer Zeitung 1935
- 2 - von Pfarrer Zorn
- 3 - von W. Fröhlich

Sonstige Mitteilungen

Das Wetter im März 2001

An Niederschlägen ließ es der März nicht fehlen. Verteilt über den gesamten Monat regnete (schneite) es an 20 Tagen 74,5 l/qm. Damit konnte das Wasserdefizit etwas aufgebessert werden. Der Boden wurde durchfeuchtet. Das Rösslein konnte aber nicht angespannt werden, um mit der Frühjahrsbestellung zu beginnen. Dafür sorgten auch die Schneefälle, die am 4., 21. und 26. des Monats ermittelt wurden. Neben den sofort eingetretenen Verkehrsbehinderungen, immerhin schneite es bis zu 5 cm, folgten kalte Tage und unangenehme scharfe Winde. Das nasskalte Wetter hatte einen angenehmen Nebeneffekt. Die Farbenpracht der Frühblüher, Schneeglocken, Krokusse, Winterlinge, usw. erfreuten uns fast über zwei Wochen.

Temperaturen und Niederschläge

Mittleres Tagesminimum: 2,3 °C
 Mittleres Tagesmaximum: 7,6 °C
 Niedrigste Tagestemperatur: - 4°C (7./27.)
 Höchste Tagestemperatur: 14°C (11./12./31.)
 Niederschläge:
 Anzahl der Tage: 20
 Gesamtmenge pro qm: 74,5 l
 Höchste Niederschlagsmenge: 13,5 l

Vergleich der Niederschlagsmengen (l/qm)

1994: 60,0
 1995: 23,0
 1996: 27,0
 1997: 50,5
 1998: 57,5
 1999: 44,0
 2000: 93,0

Berga/Elster, am 7. April 2001

H. Popp

Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins

Mitteilungen des Zweckverbandes TAWEG

Vom 02.05.2001 bis 17.05.2001 erfolgt in der Zeit von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr in folgenden Orten, Ortsteilen und Straßen eine

Spülung des Trinkwasserrohrnetzes .

02.05.2001

Berga - Wolfersdorf

07.05.2001

Berga - Ahornstraße, Baumgartenstraße, Birkenweg, Kastanienweg, Albersdorf, Großdraxdorf, Wernsdorf

08.05.2001

Berga - Kalkgraben Nr. 7 bis 19, Schloßberg, Kleinkundorf, Markersdorf

09.05.2001

Berga - Am Markt außer Nr. 1, Brauhausstraße, Brunnenberg, Ernst-Thälmann-Straße, Gartenstraße, Kalkgraben Nr. 1 bis 6, Karl-Marx-Straße, Kirchgraben, Kirchplatz, Markersdorfer Weg, R.-Guezou-Straße, Schloßstraße 8 bis 14 und 25 bis 31, Wiesenstraße

10.05.2001

Berga - Am Bach, Am Markt 1, Baderberg, Bahnhofstraße, Elsterstraße, Poststraße, Puschkinstraße, Schloßstraße, Winterleite

14.05.2001

Berga - August-Bebel-Straße, Buchenwaldstraße, Siedlung Neumühl, Eulaer Weg

17.05.2001

Berga - Eula, Untergeißendorf

Alle Abnehmer werden gebeten,

- sich für diesen Zeitraum mit Trinkwasser zu bevorraten,

- alle Zapfhähne zu schließen

- Waschmaschinen und andere Geräte rechtzeitig abzuschalten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Zweckverband Trinkwasserversorgung

und Abwasserbeseitigung

Weißer Elster - Greiz

- WAW -

Gewässerschutz geht uns alle an!

Ungefähr ein Drittel des durch den Zweckverband TAWEG verteilten Trinkwassers wird aus lokalen Wasserfassungen gewonnen. Bezogen auf das Versorgungsgebiet der Stadt Greiz beträgt der Anteil des aus verbandseigenen Fassungsanlagen geförderten Trinkwassers sogar über 50 Prozent.

Die Einzugsgebiete dieser Wasserfassungen unterliegen nach dem Wasserhaushaltsgesetz einem besonderen Schutz, damit die Verunreinigung des Grundwassers durch Schadstoffe vermieden wird. Im Verbandsgebiet des Zweckverbandes TAWEG sind für den Schutz des Grundwassers ca. 1.577 ha Fläche als Wasserschutzgebiet ausgewiesen und vom Gesetzgeber unter einen besonderen Schutz gestellt. Das entspricht einem Anteil von ca. 7 Prozent der Gesamtfläche des Versorgungsgebietes im Zweckverband TAWEG.

In den Wasserschutzgebieten ist unter anderem das Versickern von Abwasser und der Betrieb von Anlagen, die mit wassergefährdeten Stoffen umgehen, verboten. In der engeren Schutzzone der Wasserfassung sind zusätzlich unter anderem die Bebauung, insbesondere von gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben, das Wagenwaschen und Ölwechsel sowie die Lagerung von Heizöl und Dieselöl nicht tragbar.

Vor großen Problemen steht der Zweckverband in Wasserschutzgebieten, die einer teilweise intensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen. Grundwasserunreinigungen durch Überdüngung, Pestizide und intensive Beweidung sind auszuschließen, wofür der Zweckverband TAWEG mit den betreffenden landwirtschaftlichen Nutzern Kooperationsvereinbarungen abschließt. Diese Vereinbarungen sind gemäß § 102 Thüringer Wassergesetz mit den Landwirten abzuschließen und beinhalten neben der Vereinbarung von Nutzungseinschränkungen auch den jährlichen finanziellen Ausgleich der so entstehenden Ertragsausfälle durch das Wasserversorgungsunternehmen gegenüber dem Landwirt. Es werden so jährlich über 50.000 DM an Ausgleichsleistung an die Landwirtschaft gezahlt. Grund zur Sorge bereitet gegenwärtig die Entwicklung des Nitratwertes im Rohwasser der Tiefbrunnen Schönfeld, welcher sich dem Grenzwert der Trinkwasserverordnung nähert. Die getroffenen Vereinbarungen mit der Landwirtschaft und der geplante Anschluß der Ortslage an die zentrale Kläranlage der Stadt Greiz soll hier Abhilfe schaffen.

Neben diesem Schutz des Grundwassers in besonders sensiblen Gebieten ist jedoch der flächendeckende Gewässerschutz durchzusetzen und im Sinne des Erhaltes einer intakten Umwelt zwingend erforderlich. Um diesem ökologischen Ziel gerecht zu werden, wird flächendeckend mit dem kostbaren Trinkwasser gespart, da sich dies für den Bürger auch auszahlt. Dabei leben wir in Deutschland in keinem Wassermangelgebiet. Wasser gibt es in unserer Region genug. Aber die Qualität des Grund- und

Oberflächenwassers läßt dessen uneingeschränkte Nutzung nicht zu. Also sollte der Schwerpunkt doch weniger auf das Wassersparen um jeden Preis, als vielmehr auf das Sparen mit Wasserverunreinigungen gelegt werden.

Deutschland verfügt über einen Verbrauch von ca. 30 kg synthetische Wasch- und Reinigungsmittel pro Kopf der Bevölkerung. Die Vielzahl der chemischen Reinigungsmittel kann jeder in seinem Haushalt kontrollieren und nachvollziehen. Die so in das Abwasser gelangenden Tenside, Salze, Lösungsmittel, Desinfektionsmittel, organische Säuren und Laugen sowie weitere umweltbedenkliche Stoffe werden ins Abwasser und schließlich in das Gewässer bzw. den zurückgehaltenen Klärschlamm abgegeben.

Die Dosierung der Reinigungsmittel in der Waschmaschine und im Geschirrspüler kann jedoch um 20 bis 50 Prozent reduziert werden, wenn z. B. folgende Regeln beachtet werden:

1. Die Waschtrommel immer mit der vorgesehenen Höchstmenge füllen.
2. Waschmittel nach dem Baukastenprinzip einsetzen, vorzugsweise
 - Feinwaschmittel, eventl. auch Vollwaschmittel gemäß Dosierungsvorschrift für den Härtebereich 1
 - Enthärter (phosphatfrei) gemäß Härtebereich des Wassers (im Zweckverband erfragen)
 - Bleichmittel (bei weißer Wäsche) nach Empfehlung.
3. Bei normal verschmutzten Textilien auf Vorwäsche verzichten.
4. 60° C - Wäsche genügt bei normaler Verschmutzung hygienischen Anforderungen.
5. Weichspüler ist überflüssig,
 - wenn die Wäsche gut geschleudert und luftig getrocknet wird. Mit dem Wäschetrockner wird die Wäsche ohnehin weich.
 - wenn Baumwolltextilien gewählt werden, ist der Vorteil des Weichspülers, die elektrostatische Aufladung zu verhindern, nicht gegeben.
 - Baumwolltextilien verschmutzen nicht so schnell.

Neben den Möglichkeiten zur Einsparung von Wasch- und Reinigungsmitteln sei noch darauf hingewiesen, daß der Abfluß und WC nicht zur Entsorgung von Abfällen aller Art dient. Der im Haushalt anfallende biologische und sonstiger Müll ist über die entsprechenden Container zu entsorgen.

Ein weiterer Beitrag zur Reinhaltung der Gewässer wird durch den ordnungsgemäßen Betrieb der Grundstückskläranlagen erzielt, wozu neben der regelmäßigen Kontrolle durch den Grundstückseigentümer auch die fristgerechte Entleerung des Grubeninhaltes zählt. Nur so ist die Rückhaltung von Verunreinigungen in der Kleinkläranlage gesichert.

Ihr Zweckverband TAWEG

Die DAK Greiz informiert

Mehr Service in neuen Räumen

Mehr Service in neuen Räumlichkeiten bietet die DAK Greiz ihren Versicherten ab April in der Marienstraße 1 - 5 in Greiz. Martina Bittner, Bezirksgeschäftsführerin der DAK: Es war natürlich wichtig, sowohl Verwaltungskosten zu reduzieren als auch Räume zu finden, die für alle Mitglieder günstig zu erreichen sind. Diese Vorstellungen und Bedingungen wurden erfüllt:

- optimale Verkehrsanbindung
- ökonomische Gestaltung der neuen Räume
- behindertengerechter Zugang mit Aufzug

Das bedeutet für unsere Versicherten:

- mehr Service
- mehr Kundennähe
- mehr Platz für persönliche Beratung

Die bisherigen Öffnungszeiten ändern sich nicht. Darüber hinaus können natürlich weitere Termine außerhalb der bekannten Bürozeiten vereinbart werden. Telefonisch ist die DAK auch in den neuen Räumlichkeiten unter

Rufnummer: 03661/70610

per Fax unter: 03661/706119

sowie E-Mail: DAK205900@dak.de

zu erreichen. Über DAK direkt besteht weiterhin die Möglichkeit Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr zum Ortstarif unter: 01801/325325 zu allen Fragen rund um den Krankenversicherungsschutz beraten zu werden.

Für Existenzgründer Praxis + Recht spezial

Die DAK Greiz hält auch in diesem Jahr ein umfangreiches Angebot an Broschüren für Existenzgründer bereit.

Praxis + Recht spezial enthält nicht nur einen Leitfaden, der den Existenzgründern eine Entscheidungshilfe sein soll, sondern auch eine Demo-Version der CD-Rom zum Thema "Existenzgründung".

Dieses elektronische Nachschlagewerk bietet schnell und rechtssicher mit einem Mausklick Lösungen zu vielen Fragen rund um die Existenzgründung.

Die Broschüre, einschließlich CD-Rom, ist bei der DAK Greiz, Gartenweg 3a, 07973 Greiz oder telefonisch unter 03661/706110, per Fax unter 03661/706119 bzw. E-Mail unter DAK205900@dak.de erhältlich.

DAK Infotelefon zum Thema "Befreiung von der Zuzahlung" wurde mit großem Interesse wahrgenommen

Mit Beginn des neuen Jahres wurde nun auch der Unterschied der Befreiungsgrenzen bei Zuzahlungen zwischen den alten und neuen Bundesländern beseitigt.

Die DAK rät, in jedem Fall alle Quittungen für Zuzahlungen zu sammeln und sich bei der Krankenkasse beraten zu lassen, ob eine Erstattung oder Befreiung in Frage kommt.

Außerdem hält die DAK ein kostenloses Quittungsheft bereit. Hier können beispielsweise Apotheker die Zuzahlungen für Medikamente direkt eintragen, so dass keine Rechnungsbelege verloren gehen.

Tipps der AOK

Fatburner durch ausgewogene Ernährung Körperfett verbrennen

kostenfreie Broschüre bei AOK erhältlich

Das Wort Fatburner stammt aus dem engl. (fat = Fett und burn = verbrennen). In vielen Büchern und Zeitschriften werden Fatburner oft in Bezug auf eine Gewichtsreduktion bzw. in der Sporternährung erwähnt. Es gibt aber keine gezielten Fatburner-Lebensmittel, so die Greizer AOK-Regionalleiterin Gabriele Hoffrichter. Empfehlenswert ist eine ausgewogene fettbewusste Ernährung und natürlich viel Bewegung, um den Körperfettabbau zu fördern. Zu den empfohlenen Nahrungsmitteln zählen Vollkorngetreide, 5x am Tag Obst und Gemüse bzw. Salat, mager Milch und Milchprodukte, magere Wurst-, Fleisch und Fischwaren. Trinken Sie täglich mindestens 2 Liter kalorienfreie bzw. kaloreinreduzierte Getränke wie Mineralwasser, Früchtetee, Saftschorlen, Gemüsesäfte, um den Stoffwechsel anzuregen und die Endprodukte des Stoffwechsels auszuscheiden, so Frau Hoffrichter. Zu diesem Thema gibt es bei der AOK in Greiz kostenfreie Broschüren.





AMTSBLATT

Werbung ja, aber wie?

inform

Wir sind der richtige Partner!

Rufen Sie unseren Gebietsleiter

Gunter Fritzsche

an.

Telefon/Telefax
0 37 44/21 61 95

Mobil 01 73/9 43 83 24

Bestattungsinstitut „Pietät“

Jutta Unteutsch

Berga/E., Kirchplatz 18

Geschäftszeiten 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
telefonisch Tag und Nacht erreichbar
unter 036623 / 2 18 15



EFH Steinsdorf Bj 98, unverb. Südl. massiv,
m. Keller, EBK, 126 m² WF, Doppelgarage,
Grundstück 727 m², KP 370 TDM,
VHB + MC Krüger Immobilien 0365-7106112

Anzeigen per Telefax

Bitte beachten Sie, daß Bilder und Motive, die uns per
Telefax erreichen, nicht für den Druck verwendet
werden können!!!

Wir bitten um Beachtung!!!



IMPRESSUM

**Amtsblatt der
Stadt Berga an der
Elster und Umgebung**

Herausgeber:

Stadt Berga/Elster

Verlag und Druck:

Inform-Verlags-GmbH & Co KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen
Tel: 036 77/2050-0, Fax 036 77/2050-15

Geschäftsführer:

Hans-Peter Steil

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Anke Mengwein

Alle erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

Erscheinungsweise:

14tägig, kostenlos an alle Haushaltungen
im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall
können Sie Einzelstücke zum Preis von
4,00 DM (inkl. Porto und 7% MWSt.)
beim Verlag bestellen.



PIEHLER

Omnibusbetrieb -
Reiseveranstalter &
Reisebüro
Chursdorf Nr. 18
07580 Seelingstädt
Tel. 036608 / 26 33

Internet: <http://www.piehler.de> • E-Mail: info@piehler.de

Mehrtagesfahrten 2001

19.04.-22.04.01	Zum Blumencorso nach Holland	623,- DM
24.04.-02.05.01	Sorrent - Pompeji - Vesuv - Insel Capri und Rom	1257,- DM
03.05.-06.05.01	Holland zur Zeit der Tulpenblüte	455,- DM
05.05.-09.05.01	Pörschach am Wörthersee	674,- DM
06.05.-09.05.01	Holland zur Zeit der Tulpenblüte	455,- DM
08.05.-12.05.01	Lago Maggiore, Mailand und die Borromaischen Inseln	795,- DM
12.05.-16.05.01	Südtirol - Gais und die Dolomiten	685,- DM
23.05.-27.05.01	Matterhorn und Mont Blanc	777,- DM
26.05.-31.05.01	Narzissenfest Wolfgangsee - Rohrmoos/Steiermark	742,- DM
26.05.-01.06.01	Insel Krk - Istrien - Urlaubsort Nijvice	750,- DM
04.06.-07.06.01	Rhododendronblüte - Leer in Friesland	592,- DM
04.06.-08.06.01	Italien - Gardasee - Venedig und Verona	634,- DM
05.06.-09.06.01	Südtirol - Trentino - das sonnige Meran	628,- DM
06.06.-10.06.01	Paris - Stadtrundfahrt und mit Besuch Schloß Versailles	842,- DM
10.06.-14.06.01	Pfunds im Oberinntal	599,- DM

Der Preis beinhaltet jeweils pro Person: Ü/HP im Doppelzimmer mit Bad oder DU/WC.

Unsere betreuten Flugreisen 2001

09.05.-21.05.01	USA - Rundreise mit Denver, Las Vegas, Grand Canyon	4.397,- DM
	Monument Valley, Bryce Canyon	EZ-Zuschlag 863,- DM
	Männl. Reisegast sucht Teilnehmer für ein halbes Doppelzimmer (EZ-Zuschlag gespart)	
10.06.-17.06.01	Gran Canaria - „Der Miniaturkontinent“ inkl. Inselrundfahrt	1.658,- DM
	Verlängerungswoche	418,- DM
14.10.-21.10.01	Mallorca - „Die Mittelmeerinsel“ inkl. Inselrundfahrt (Ferien-Termin)	1.482,- DM

Tagesfahrten 2001

25.04.01	NEU! Steigerwaldrundfahrt	89,- DM
26.04.01	NEU! Bayreuth mit Stadtführung	78,- DM
28.04.01	NEU! Automesse Leipzig	44,- DM + Eintr.
15.05.01	Bundesgartenschau in Potsdam	63,- DM + Eintr.
19.05.01	Rothenburg ob der Tauber	79,- DM
21.05.01	Spreewald - mit Kahn- und Kutschfahrt	82,- DM
22.05.01	Lauscha die Glasbläserstadt & Schwarzwatal	73,- DM
23.05.01	Grenzmuseum Mödlareuth & Plauer Spitze	55,- DM
30.05.01	Würzburg mit Stadtführung und Schifffahrt zum Rokokopark	89,- DM
31.05.01	Lohengrin Thermen in Bayreuth	45,- DM + Eintr.

ACHTUNG - ZUSÄTZLICH IM PROGRAMM!

09.09.01	Andre Rieu auf der Waldbühne in Berlin	59,- DM + Eintr.
----------	--	------------------

Unser Tagesfahrten-Katalog 2001 ist da!

Der Winter- u. Silvesterkatalog erscheint im Mai 2001.

Kataloge, Beratung und Buchung erhalten Sie in Berga bei Brennstoffhandel Weiße, Tel. 03 66 23 / 20 40 2

Martin Weber Heizungsbau
 Brunnenstraße 11
 07580 Ronneburg
 Tel. (036602) 3 40 96 / 7
 Fax (036602) 3 40 98



*Wir sind für Sie da, wenn Sie ein schönes Bad einrichten
 oder eine „vernünftige“ Heizung installieren
 oder beide Dinge auf einmal machen wollen.
 Beratung und Angebotserstellung
 selbstverständlich kostenlos!*

Wir sind rund um die Uhr für Sie unter unserer
 Servicenummer **3 40 96**
 für Reparaturen und im Havariefall erreichbar.

Zum 1.9.2001 suchen wir noch je einen Auszubildenden
 für die Bereiche

**Kauffrau für Bürokommunikation/
 Industriemechaniker**

Wenn ihr an Aufgaben rund ums Büro interessiert seid, wenn handwerkliche Begabung, technisches Verständnis sowie Lernbereitschaft zu Euren Eigenschaften gehören und Ihr mindestens einen Schulabschluß der mittleren Reife oder einen guten Hauptschulabschluß vorweisen könnt, freuen wir uns auf Eure vollständigen Bewerbungsunterlagen.



Baumaschinenhandel GmbH, z. H. Frau Warwel,
 An der B175 in 07580 Zwittschen

*Die „kleinen“ Zeitungen
 mit der großen Information!*

Inform-Verlags-GmbH & Co KG

*In den Folgen 43
 98704 Langewiesen*

Wir übernehmen Ihr Risiko!

- Ab sofort -

2 Jahre Garantie

für unsere Elektro-Hausgeräte

**Reparatur von Elektrogeräten
 aller Hersteller**

Verkauf und Lieferung frei Haus - bei fairen Preisen
 Finanzierung mit günstiger Ratenzahlung

Elektro-Stöltzner eK
 Berga/E. Am Markt 7

Tel. Büro: 036623-20444
 Laden: 036623-25635

!!! NOTVERKAUF !!!

14 Fertiggaragen

Lagerauflösung:

(8 x Typ DH90 und 6 x Typ BN60) Einzel- und Doppelgaragen. Sofort oder auf
 Abruf. Frei Haus! Infos bei J. B. Fertiggaragen: **Telefon 05202/9284-51, Fax -52**

Die Alternative zu **Viagra**

„Effektives Potenzsteigerungsmittel“

„Androvita“ bringt Liebeskraft auf Dauer.

Jetzt wieder lieferbar. Ohne Rezept!

Dosierungen 50 mg und 100 mg

Preisgünstige und diskrete Lieferung

Info und Bestellungen: Dr. Berg, Fa. Europharm,
 Neptunstrasse 15, 26721 Emden

Tel.: 0 49 21 / 3 28 86

Fax: 0 49 21 / 2 07 42

Jederzeit bis 22:00 Uhr

E-mail: eurotec-ak@t-online.de

www.europharm-shop.de



Traditionsbetrieb in der 4. Generation

Steinmetzbetrieb Luckner

gegr. 1886 in Culmitzsch



Steinmetzarbeiten
 Restaurierung

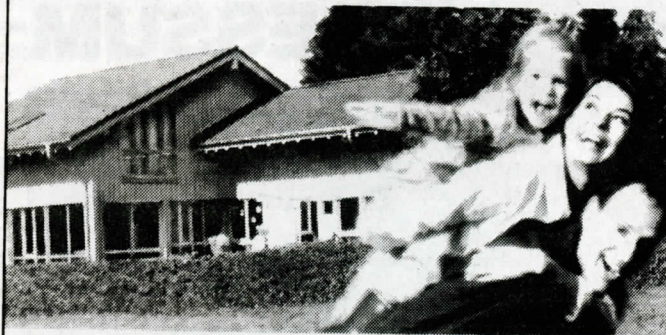
- Grabdenkmale in Granit und Marmor
- Vielseitige Auswahl in allen Preislagen am Lager
- Fachmännische Beratung und Gestaltung

Gewerbegebiet „Morgensonne“ Nr. 1 • 07580 Seelingstädt
 Telefon und Fax: 036608/23 43

Wir geben Ihrer Zukunft
 ein Zuhause.

LBS

Bausparkasse der Sparkassen



Bis zu 20 Jahre Zinssicherheit
 mit unseren neuen LBS-Finanzierungsmodellen
Konstant und Konstant-Pur.
 Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gern.

LBS-Beratungsstellen

Markt 7 • 07973 Greiz

Telefon: (0 36 61) 67 08 19

Bausparen - Finanzierung - Immobilien - Versicherungen

LBS und Sparkasse: Unternehmen der Finanzgruppe. www.lbs-ht.de



*Lachen ist die schönste Art,
andere Menschen die Zähne zu zeigen.*

Wo:

Dental Labor Kirsch Berga

Wann:

am 21.04.01 von 10.00 - 16.00 Uhr

Unter diesem Motto möchten wir **alle Interessenten einladen**, mal einen ganzen Tag quer durch unser Handwerk „Zahntechnik“ einen Einblick zu bekommen.

Während des Besuches besteht die Möglichkeit zu einem „Sonderpreis“ Ihren Zahnersatz, Schmuck oder Ringe reinigen zu lassen.

Außerdem verlosen wir stündlich einen **Gutschein von 50,- DM**, der innerhalb des Jahres 2001 für prothetische Leistungen aus unserem Labor bei Ihrem Zahnarzt eingelöst werden kann.

INSERIEREN BRINGT GEWINN!


www.gerstner-trauringe.de

AG
GERSTNER
Der Ring fürs Leben.

4. Große Trauring-Schau
Am 28.04.01 von 9.00 - 16.00 Uhr

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, aus über 1000 Trauring-Modellen, bekannt aus der RTL-Fernsehsendung *Traumhochzeit* auszuwählen. Aus einer ungeahnten Vielfalt an auserlesenen Modellen können Sie anschauen, probieren oder natürlich auch kaufen.

Natürlich nur bei:

H. Pawellek

Goldschmiede & Uhrmacherei
Seit 1947 in Weida

07570 Weida, Brüderstraße 10, Tel. 036603/62609



*Vielen Dank für die Glückwünsche, Blumen und
Geschenke, die uns anlässlich der Geburt unserer Tochter*

Mercedes Susanne

24. Februar 01



Die glücklichen Eltern

Maja Rausch u.

Frank Bräuer

Wolfersdorf, im April 2001

MAX ILLGEN

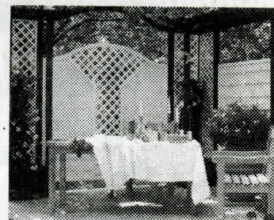
Holzhandlung

INH. DIETER KIRSECK

Gartenholz

NEU:
Farbig, endbehandelt
lieferbar

- Sichtblenden
- Holzterrassen
- Carports & Häuser
- Zaunsysteme



Unser Service

- Anlieferung frei Haus
(bis 50 km)

OSMO/GARD

**Besuchen Sie unsere
neue Gartenholzausstellung**

IHR FACHHÄNDLER - DIE RICHTIGE ADRESSE

07580 Seelingstädt
Lindenstraße 80 A

Tel. 03 66 08 / 22 92
Fax 03 66 08 / 22 69

3 Jahre



3 Jahre

Neueröffnung am 1.05.2001, 16.00 Uhr

in der Bahnhofstraße 17 (neben der Schule)



**10% Rabatt
bei Selbstabholung**

Wir bieten:

Jetzt noch lukrativer
Ab Bestellwert von 50,- DM
1 l Wein gratis + 10% Rabatt

- ab 3.05.01 Rabattkarten einlösen -

In unserer Gaststätte:

- ☞ Montag - Pizzatag - jede Pizza 8,- DM
- ☞ Dienstag - Spaghettitag - essen so viel Sie wollen für 7,50 DM



✓ Schüler-Pizzas, 20 cm zum Mitnehmen inclusive Getränk für 5,- DM

✓ Pommes aus der eßbaren Tüte

✓ Eisspezialitäten und vieles mehr

☞ Mittags-Angebotsessen für 6, DM

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch Ruhetag

Montag-Freitag 11.00 - 22.00 Uhr • Samstag - Sonntag 17.00 - 22.00 Uhr

Frei-Haus-Lieferservice:



Montag - Freitag 11.00-14.00 Uhr + 17.00-22.00 Uhr

Samstag + Sonntag 17.00 - 22.00 Uhr

bis 22.00 Uhr Bestellannahme

Bestellung unter: ☎ 03 66 23 / 2 03 58

Wir danken all unseren Gästen und Kunden für ihre Treue und würden uns freuen sie auch in unseren neuen Räumen begrüßen zu können.

Pizzeria vom 23.04. - 30.04.01 wegen Umzug geschlossen.